

# Vollversammlung Raniq

02.12.2013



# Tagesordnung

- Netzvertragsangebote nach §73 der BEK GEK durch Herrn Jürgen Schwabe
- **Jahresabschluss:** Kosten und Kassenprüfung, Entlastung, Festsetzung Jahresbeitrag
- Neuwahlen
- Pflegevertrag mit terramed Marl und Knappschaft
- Geriatrienetz Vest – RE
- Berichte aus PROGESUND
- Palliativvertrag Neuregelungen
- Bericht aus der Bezirksstelle
- Sonstiges: Gesundheitstag 8.3.2014, Laborangebot

# ProGesund 2013



| Vertrag            | Abrechnungszeitraum | Auszahlung | Betrag       |              | Gesamt                |
|--------------------|---------------------|------------|--------------|--------------|-----------------------|
| ProGesund DAK      | 1.-2. Quartal 2011  | 03.2013    | 18.363,50 €  |              | 18.363,50 €           |
| ProGesund DAK      | 3.-4. Quartal 2011  | 11.2013    | 18.610,00 €  |              | 18.610,00 €           |
| ProGesund DAK      | 1. Halbjahr 2012    | 12.2013    | 18.000,00 €  | vermutlich   | 18.000,00 €           |
| DAK Gesamt         |                     |            |              |              | 54.973,50 €           |
| Vertrag            | Abrechnungszeitraum | Auszahlung | PG-V         | HZV          | Gesamt                |
| ProGesund BKS      | 1.Quartal 2012      | 12.2012    | 3.090,43     | 187.604,86   | 190.695,29 €          |
| ProGesund BKS      | 2.Quartal 2012      | 03.2013    | 31.131,34    | 203.539,00 € | 234.670,34 €          |
| ProGesund BKS      | 3.Quartal 2012      | 07.2013    | 52.562,00 €  | 201.014,00 € | 253.576,00 €          |
| ProGesund BKS      | 1.Quartal 2013      | 12.2003    | 67.447,71 €  | 206.936,00 € | 274.383,71 €          |
| BKS Gesamt         |                     |            | 154.231,48 € | 799.093,86 € | 953.325,34 €          |
| <b>2013 Gesamt</b> |                     |            |              |              | <b>1.008.298,84 €</b> |

**Kassenbericht 2013 für das  
Recklinghäuser Arztnetz ( RANIQ )**

**Stichtag 13.11.2013**

|  |                   |
|--|-------------------|
| <b>1. Einnahmen<br/>- durch Mitgliedsbeiträge</b>      | <b>31100,00 €</b> |
| <b>2. Ausgaben</b>                                     |                   |
| Sitzungsgelder   | <b>2700,00 €</b>  |
| Aufwandsentschädigungen Vorstand                       | <b>14080,00 €</b> |
| Rückbuchungen wegen geänderter<br>Kontoverbindungen    | <b>1512,00 €</b>  |
| Pflege der Website, Rundfaxe etc. durch<br>Herrn Nehls | <b>9075,00 €</b>  |
| Raummiete, Bewirtungskosten                            | <b>380,60 €</b>   |
| Internetpräsenz ( Strato )                             | <b>89,40 €</b>    |
| Zahlungsverkehr  | <b>90,34 €</b>    |
|  |                   |
|  |                   |
| <b>Summe Betriebsausgaben</b>                          | <b>27927,34</b>   |
| <b>Kontostand 28.12.2012</b>                           | <b>9647,99 €</b>  |
| <b>Kontostand 13.11.2013</b>                           | <b>12820,65 €</b> |

# Vorstandswahlen

| Vorstand        |                      |  |  |
|-----------------|----------------------|--|--|
| 1. Vorsitzender | Dr. Theo Uhländer    |  |  |
| 2. Vorsitzender | Dr. Norbert Bomholt  |  |  |
| 3. Vorsitzender | Dr. Gernot Schönfeld |  |  |

| Finanzen     |                       |  |  |
|--------------|-----------------------|--|--|
| Kassenwart   | Dr. Karsten Kolleyer  |  |  |
| Kassenprüfer | Dr. Wolfgang Weber    |  |  |
| Kassenprüfer | Dr. Christian Berlage |  |  |

| Schlichtungsausschuss |                     |  |  |
|-----------------------|---------------------|--|--|
| Schlichter            | Dr. Bernhard Krabbe |  |  |
| Schlichter            | Dr. Dirk Weinrich   |  |  |



# Vorschläge

- 1.Vorsitzender:
- 2.Vorsitzender:
- 3.Vorsitzender:
- Kassenwart:
- Kassenprüfer:
- Kassenprüfer:
- Schlichtungsausschuss:

# Pflegeprojekt terraMed Consult GmbH mit Knappschaft und BKK nach § SGBV +SGB XI

- Ziel: Kombination von Pflege und individuellem Krankheitsmonitoring über Absprachen und standardisiertem Monitoring der individuellen Morbidität
- Ausgangssituation: Zunahme von Pflegepatienten um 15-30% pro Jahr, viele ambulant betreut durch Angehörige und/oder Pflegedienste
- Vertragspartner Krankenkasse und terraMed Consult als Managementgesellschaft nach §140b SGB V. Die Managementgesellschaft schliesst die Weiteren Vertragspartner mit ein.
- Aufgaben der IV-Ärzte: Koordinierungsgespräche 2x/Jahr
  - Pflegeversorgungsgespräche 2x/Jahr
  - Medikationsplan erstellen mit Eskalationplan und Bedarfsplan
  - ggf.Delegation von Labor ,Verbänden etc. an Pflegedienst
  - Kooperation für die Monitoringprozesse
  - Datenabgleich mit KK zur Morbiditätserhebung und Codierung
  - Vermeidung Unterversorgung ggf. Fallvermeidung Krankenhaus
- Aufgabe für das Netz: Vertragseinschluss der IV-Ärzte
  - Kommunikation Vertrags und Projektinhalte
  - Strukturierte Einbindung /Vergütung Fachärzte
  - Verteilung Netzerfolg

## Mögliche Arzthonorare in diesem IV-Vertrag mit der terraMed

- IV-Einzelleistungen:
- 2x/Jahr Pflegeversorgungsgespräch: 30,00 Euro(GOÄ Ziffer 3 3,5 facher Satz)
- 2x/Jahr Koordinierungsgespräche: 15,00 Euro( GOÄ Ziffer 1 3,22 facher Satz)
- Ggf Behandlungspfade entwickeln: 150,00 Euro pro Sitzung
- Und 10 % IV Netzgewinn für das Netz



# Geriatrienetz Vest Recklinghausen

- Ausgangsinitiative durch die Krankenhäuser mit geriatrischer Abteilung wegen des Krankenhausbedarfsplanes 2015, die eine verpflichtende Zusammenarbeit aller an der Versorgung geriatrischer Patienten beteiligten Berufsgruppen vorschreibt (da sonst Berechnung der Geriatrischen Komplexbehandlung nicht mehr möglich ist)
- Ziel: Schaffung von Versorgungsverbänden mit transparenten Qualitätsmerkmalen, intensiver Vernetzung und Bündelung von Kompetenzen unter Einbeziehung geriatrisch versorgender, nicht geriatrisch versorgender Krankenhausabteilungen und der ambulant versorgenden Ärzte
- Frühzeitige Identifikation von Patienten, die einer geriatrischen Versorgung bedürfen (durch Basisassessment oder ISAR)
- In Krankenhäusern alle Patienten Screenen über 75 Jahre.
- Bisheriger Konsens und weitere Schritte:
- Vernetzung soll schlank gestaltet sein ohne viele zusätzliche Termine, Aufwand muss sich in Grenzen halten
  - - Ist offen für alle teilnahmewilligen Ärzte, Ärztenetze, und Krankenhäuser, später auch für andere Anbieter
  - - Einbindung von Krankenkassen gewünscht
  - - Relevante Vorteile sind zu schaffen: Austausch von Assessments, Austausch von ICD – Codierungen, Anpassung und Austausch von Medikationsplänen, schnelle telefonische Erreichbarkeit von Akteuren untereinander, Höhere Patientensicherheit
  - - Ärztenetze beziehen alle Mitglieder mit ein, die qualitätssichernden Massnahmen erfolgen über bereits implementierte Qualitätszirkel.
  - - Einbeziehung des Heimnotrufdienstes
- Schulung der Helferinnen möglich (Basisassessments)

# PROGESUND

- Knappschaft investiert ca. 20 Millionen Euro in die Umgestaltung der beiden Krankenhäuser.
- KK2 wird Traumazentrum mit neuem OP-Trakt, gehobener Pflegestation, neuer Cafeteria, Renovierungen im Vortragsraum
- Paracelsusklinik hat neuen Chefarzt der Gynäkologie mit Schwerpunkt Onkologie und Geburtshilfe sowie endoskop.Chirurgie
- Die Geriatrie wird ausgebaut.
- Netzgewinn 1/13 liegt bei ca. 408000 Euro(plus HZV-Vergütung).
- Facharztsprechstundenbefragung mit Einrichtung einer PROGESUNDSprechstunde bisher in 13% der Facharztpraxen.
- Unverändert Probleme im Bereich AU bzw Krankengeld. Bei Ausstellung der AU-Bescheinigungen bitte deutlich drucken(werden alle eingescannt).
- Ergebnisse der Arbeitsgruppen zur Medikation werden verschickt. (Gute Arbeitsgrundlage)
- DAK-PROGESUND: Teilnahme eines Hausarztes an Progesund und HzV möglich. Der Patient kann nur an einem Vertrag teilnehmen wobei HzV vor PROGESUND gilt.

# Palliativvertrag Neuregelungen

- Ziffer 91501 als Einschreibepauschale= 50 Euro
- Ziffer 91503 als Rücksprachepauschale mit PKD= 25 Euro(neu) Anlage 3 a Rückruf ankreuzen
- Zuschlagziffer zum Hausbesuch aufgewertet
- 30 Euro pro Besuch bis 45 Minuten 50 Euro bis 60 Minuten

## Die Abrechnung und Vergütung der Leistungen

### Regeln für Patienten im häuslichen Umfeld, Alten- oder Pflegeheimen

1. Pauschale für
  - a. die Eingangsdagnostik einschließlich Teilnahmeerklärung eines Palliativpatienten nach §2, Dokumentation (Anlage 3a) und Aktivierung des palliativmedizinischen Konsiliardienstes (PKD).
  - b. Betreuung und sachgerechte Koordinierung der Versorgung von eigenen Patienten im Rahmen der allgemeinen ambulanten Palliativversorgung.
  - c. Feststellung der Notwendigkeit und Übergabe von Patienten zur Erbringung von SÄPV-Leistungen durch den PKD.

SNR 91501 (einmal je Patient) 50,00 EUR

2. Patientenzugehöriger persönlicher Austausch des koordinierenden Haus-/Facharztes mit einem Palliativarzt des PKD  
SNR 91503 (einmal je Patient) 25,00 EUR

Die Pauschalen unter 1. und 2. können bei Hospizpatienten (Patient muss sich am Tag der Einschreibung bereits im Hospiz befinden) nicht mehr berechnet werden. Hausbesuche (5. & 6.) jedoch schon.

3. Zuschlag für einen erforderlichen Hausbesuch mit patientenbezogenem Zeitumfang von bis zu 45 Minuten (daneben ist die entsprechende EBM-Ziffer abrechnungsfähig) für die  
Ziffer 01410, SNR 91502 30,00 EUR Ziffer 01412, SNR 91502 30,00 EUR  
Ziffer 01411, SNR 91502 30,00 EUR Ziffer 01415, SNR 91502 30,00 EUR  
Ziffer 01413, SNR 91504 15,00 EUR

4. Zuschlag für einen erforderlichen Hausbesuch mit patientenbezogenem Zeitaufwand von mehr als 60 Minuten (daneben ist die entsprechende EBM-Ziffer abrechnungsfähig) für die  
Ziffer 01410, SNR 915025 50,00 EUR Ziffer 01412, SNR 915025 50,00 EUR  
Ziffer 01411, SNR 915025 50,00 EUR Ziffer 01415, SNR 915025 50,00 EUR  
Ziffer 01413, SNR 915045 25,00 EUR

Die o.a. Ziffern, insbesondere die Hausbesuchspauschalen, können für Besuche in Alten- und Pflegeheimen entsprechend angepasst werden. Die Vergütungen nach den Symbolziffern der Nummern 3 und 4 sind nicht nebeneinander abrechnungsfähig.

### Regeln für Patienten in stationären Hospizen

5. Für einen aus akutem Anlass angeforderten Besuch eines Patienten in einem stationären Hospiz wird von den Krankenkassen ein Zuschlag (daneben ist die entsprechende EBM-Ziffer abrechnungsfähig) für folgende EBM-Ziffern gezahlt:  
Ziffer 01410, SNR 92002 30,00 EUR Ziffer 01411, SNR 92002 30,00 EUR  
Ziffer 01412, SNR 92002 30,00 EUR
6. Für den Besuch weiterer Patienten in einem stationären Hospiz im Anschluss an die Leistung nach Ziffer 4 wird von den Krankenkassen ein Zuschlag (daneben ist die entsprechende EBM-Ziffer abrechnungsfähig) für folgende EBM-Ziffer gezahlt:  
Ziffer 01413, SNR 92003 10,00 EUR

Eine Abrechnung von Leistungen nach den Ziffern 1 bis 4 ist für stationäre Hospizpatienten nicht möglich.

Für weitere Fragen stehen Ihnen die PKD-Mitglieder, sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Service-Centern der KVWL gern telefonisch zur Verfügung:

Service-Center Dortmund: 0231-9432-3000 Service-Center Münster: 0251-929-1000

# Bericht aus der Bezirksstelle

- Notdienstpläne werden versendet
- Bitte bei Dienstaustausch auf die Poolärzte zurückgreifen(Haftungsrisiko minimieren)
- Wenn ein anderer Arzt den Dienst übernimmt, der kein Poolarzt ist, haftet der Kassenarzt, welcher zum Dienst eingeteilt ist.
- Bei Nichtantritt des Dienstes 1500 Euro Bußgeld( Bezirksstellenleiter entscheidet)
- Die Räume der NAA Recklinghausen sind auf Dauer nicht mehr funktionsfähig. An einer Lösung wird intensiv gearbeitet. Weitere Informationen in Kürze.
- Es gibt eine Verfahrensanweisung für Einsätze im Rahmen des PsychKG für die Feuerwehr(Info Internetseite des Netzes)
- Für diensthabende Ärzte gilt unverändert: Eine angeforderte Fahrt zum Patienten ist auszuführen. Einen Ausstellung einer Einweisung gemäß Psych KG (Zeugnis) sollte wegen der Haftungsrisiken ausschliesslich ein in der Psychiatrie erfahrener Arzt(Facharzniveau) ausstellen.
- Prüfungen innerhalb der KV wurden zunehmend mittels der Richtzeiten durchgeführt. Regresse umfassen bei Auffälligkeiten bis zu 13 Quartale.
- Auswertung des neuen EBM im Januar zu erwarten

# Sonstiges:

- Gesundheitstag der RZ: Datum 08.03.2014
- Teilnahme unseres Netzes:
- Wer macht mit in der Arbeitsgruppe und am Samstag im Ruhrfestspielhaus? Meldungen an Herrn Nehls
- Angebot an das Netz im Laborsektor: Bericht M.Rausch

# Genug für heute!



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit und  
Geduld!

Schöne Adventstage und einen guten Start in die  
neue Woche!